

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein

1902.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein.

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrathes

über das

Geschäftsjahr 1902

für die General-Versammlung vom 25. April 1903.



Aufsichtsrath.

Herr DR AUGUST VON CLEMM, Commerzienrath, Reichsrath der Krone Bayern, Haardt, Vorsitzender.

- » DR K. VON STEINER, Geh. Commerzienrath, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender.
- » DR H. CARO, Hofrath, Mannheim.
- » CARL ECKHARD, Geh. Commerzienrath, Mannheim.
- » DR CARL GLASER, Commerzienrath, Heidelberg.
- » S. HARTOGENSIS, General-Consul, Mannheim.
- » C. LADENBURG, Geh. Commerzienrath, Mannheim.
- » GUSTAV MÜLLER, Stuttgart.
- » CARL REISS, Commerzienrath, Mannheim.
- » DR G. VON SIEGLE, Geh. Commerzienrath, Stuttgart.

Vorstand.

Herr DR HCH. BRUNCK, Commerzienrath, Director.

- » SIGMUND VISCHER, Commerzienrath, stellvertretender Director.
 - » ADOLF KÄCHELEN, stellvertretender Director.
 - » ROBERT HÜTTENMÜLLER, stellvertretender Director.
-

Bericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1902, über welches wir unseren Herren Aktionären hiermit Bericht erstatten, hat einen guten Verlauf genommen und wir können einen Reingewinn von *M.* 11,485,162.10 ausweisen, der die vorjährige Gewinnziffer um *M.* 1,365,439.88 übertrifft.

Der Absatz unserer Fabrikate hat sich das ganze Jahr hindurch gleichmässig weiter entwickelt, ohne durch äussere Ereignisse gestört zu werden; es war daher möglich, beinahe in allen Zweigen der Fabrikation eine vermehrte Produktion zu erzielen, wodurch die Gewinnziffer in günstiger Weise beeinflusst wurde. Andererseits mussten infolge des in unserer Industrie herrschenden grossen Angebots auch die Verkaufspreise vielfach zurückgesetzt werden.

Ueber unseren wichtigen Artikel Indigo rein können wir berichten, dass erfreulicherweise auch das abgelaufene Jahr wieder eine bedeutende Zunahme der Produktion und des Verkaufs brachte. Das in Indien mit Pflanzenindigo bebaute Areal hat im Berichtsjahr eine weitere beträchtliche Einschränkung erfahren und da auch ungünstige Witterungsverhältnisse das Gedeihen der Pflanze beeinträchtigten, so war das Ergebniss der Ernte ein ausserordentlich geringes und erreichte knapp die Hälfte der schon sehr reduzierten Menge des Vorjahres. Wenn daraus einerseits der Verbrauch unseres Produktes Nutzen zieht, so hat doch andererseits selbst der wesentliche Preisvortheil, den wir mit unserem Indigo bieten, nicht zu hindern vermocht, dass sich um das kleine in Calcutta zu Gebot stehende Quantum Pflanzenindigo bei den Auktionen eine lebhafte Concurrenz entwickelte. Besonders aus dem Osten, wo Indigo vielfach in der Hausindustrie verbraucht wird und ein directer Verkehr mit den Verbrauchern, wie in den civilisirten Ländern, schwer möglich ist, lagen im Verhältniss zur verfügbaren Menge noch so viele Aufträge vor, dass wider alles Erwarten sogar eine Steigerung der Preise für Pflanzenindigo durchgesetzt werden konnte. Die Pflanzer würden sich jedoch einer bedenklichen Selbsttäuschung hingeben, wenn sie jenes Absatzgebiet in den östlichen Ländern als ein ihnen auch für die Zukunft gesichertes betrachteten, denn täglich breitet sich die Anwendung unseres Indigo auch dort weiter aus.

Im laufenden Jahre wird sich wieder eine wesentliche Vergrösserung unserer der Indigo-Fabrikation dienenden Einrichtungen und eine dementsprechende Vermehrung unserer Produktion vollziehen.

In den letzten Jahren, seit wir mit grösseren und grossen Quantitäten Indigo im Markt sind, haben wir im Kampfe gegen den Pflanzenindigo und im Interesse der Ausbreitung unseres Absatzes für zweckmässig gehalten, den Preis unseres Fabrikats stetig und erheblich herabzusetzen. Es ist für uns selbstverständlich ausgeschlossen, in nähere Details einzugehen, wir dürfen aber nicht unterlassen hervorzuheben, dass es uns auch gelungen ist, Vortheile in der Fabrikation zu erringen und die Herstellungskosten herabzudrücken.

Dem Vorstand möge es heute gestattet sein, seine Genugthuung darüber auszusprechen, dass er es erreicht hat, das Vertrauen zu rechtfertigen, welches ihm durch die Gewährung so grosser Mittel für die Anlagen der Indigo-Fabrikation vom Aufsichtsrath und den Aktionären bewiesen wurde.

Bei dem bevorstehenden Abschluss von Handelsverträgen rechnen wir auf die wirksame Unterstützung der hohen Reichsregierung; in den bis jetzt vorliegenden russischen und österreichischen Tarifen sind wesentliche Erhöhungen der Zölle auf unsere Fabrikate vorgesehen.

Unser Arbeiter-Unterstützungs-Fonds zeigte am 31. December 1902 einen Stand von *M.* 1,895,178.64. Die Pensionskasse der Beamten verfügte Ende des Jahres über ein Vermögen von *M.* 2,880,916.74. Die Ausgaben für Angestellte und Arbeiter auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen beliefen sich im Jahre 1902 auf *M.* 227,938.30, während wir in derselben Zeit *M.* 467,123.35 für freiwillige Leistungen aufgewendet haben.

Auf unserer Arbeiter-Kolonie Limburgerhof, die jetzt 43 Häuser mit 86 Familien und 442 Bewohnern umfasst, haben wir eine von 89 Kindern besuchte, von 2 Lehrern geleitete Privatschule und einen Betsaal eingerichtet.

Zur Zeit planen wir die Errichtung eines Reconvallescentenhauses für erholungsbedürftige Arbeiter, es werden der General-Versammlung dahingehende Vorschläge unterbreitet werden.

Am 31. December 1902 beschäftigten wir 7150 Arbeiter; die durchschnittliche Arbeiterzahl im Jahre 1902 betrug 6800, an welche gemäss Nachweisung für die Berufsgenossenschaft in 1902 an Löhnen *M.* 8,169,185.57 ausbezahlt wurden; eine Reduction der Arbeitslöhne haben wir auch im Berichtsjahre nicht eintreten lassen.

Die wachsende Production hatte wiederum eine Erhöhung des Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto zur Folge, der — die Abschreibungen unberücksichtigt lassend — mit *M.* 74,517,249.14 zu Buch steht und den vorjährigen Stand um *M.* 4,577,075.82 übersteigt. Gemäss Beschluss des Aufsichtsrathes wurde die Abschreibungsquote in diesem Jahre auf 15%, das statutenmässige Maximum, festgesetzt, in welcher auch die erst im Berichtsjahre successive erfolgten Herstellungen inbegriffen sind. Der Betrag der Abschreibungen erhöht sich dadurch von *M.* 44,534,671.64 um *M.* 4,497,386.63 auf *M.* 49,032,058.27.

Von dem Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto im Belaufe von *M.* 23,030,129.46 ist eine Verminderung gegenüber dem Vorjahre von *M.* 1,144,113.90 zu berichten.

Der Debitoren-Conto steht mit *M.* 13,301,355.06 zu Buch und schliesst unsere Guthaben bei den Zweiganstalten in Neuville und Moskau ein; auf die darin enthaltenen Buchwerthe der Fabriken in Neuville und Butirki wurde auch dieses Mal eine Abschreibung von 15% vorgenommen.

Die Verluste auf Ausstände im Betrage von *M.* 31,841.15 wurden, wie gewohnt, auf Delcredere-Conto verbucht und letzterer darnach wieder auf seinen vollen Stand ergänzt.

Die Gewinn-Vertheilung für das Jahr 1901 schliesst mit einem Vortrag von *M.* 824,112.07; gemäss den Beschlüssen der General-Versammlung vom 26. April v. Js. wurden hieraus an den Arbeiter-Unterstützungs-Fonds *M.* 100,000.— und an den Vorstand zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke unter Genehmigung des Aufsichtsrathes *M.* 50,000.— überwiesen; es ergibt sich hiernach für den neuen Abschluss ein Gewinn-Vortrag von *M.* 674,112.07.

Ludwigshafen ²/Rhein, im April 1903.

Der Vorstand:

Brunck. Vischer. Kächelen. Hüttenmüller.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrathes haben, wie gewohnt, die vorliegende Bilanz auf ihre Uebereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft geprüft und in Ordnung befunden.

Die Abschreibungsquote auf Liegenschaften, Bauten und Apparate haben wir auf 15 % = *M.* 4,497,386.63 festgesetzt.

In diesem Jahre scheiden auf Grund des § 19 des Gesellschafts-Vertrages die Herren

Commerzienrath C. Reiss,

Geh. Commerzienrath Dr. K. von Steiner und

Geh. Commerzienrath C. Ladenburg

aus dem Aufsichtsrath aus und sind wieder wählbar.

Ludwigshafen a/Rhein, im April 1903.

Der Aufsichtsrath:

Dr. von Clemm

Vorsitzender.

Bilanz für das Jahr 1902

nebst

Gewinn- und Verlust-Conto.

Activa

Bilanz an

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto:		
Liegenschaften, Gebäude, Apparate und Utensilien der Fabrik Ludwigshafen <i>M.</i> 74,517,249.14		
Hiervon ab		
Abschreibung von 1873 bis 1901 <i>M.</i> 44,534,671.64	29,982,577	50
Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto	23,030,129	46
Wechsel-Conto	1,593,077	35
Cassa-Conto	389,143	36
Guthaben bei Banken	5,237,250	09
Effecten-Conto	1,090,844	—
Betheiligungs-Conto Duisburger Kupferhütte	1,280,000	—
Debitoren einschliesslich der Anlagen der Zweig-Anstalten	13,301,355	06
	75,904,376	82

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den von uns eingesehe

Am 6. April 1903.

1. Dezember 1902.

Passiva

	M.	S.
Aktien-Kapital-Conto	21,000,000	—
Anleihe-Conto	10,000,000	—
Ordentlicher Reserve-Conto	12,660,000	—
Ausserordentlicher Reserve-Conto	8,151,686	77
Dividenden-Conto:		
Unerhobene Dividenden	6,336	—
Anleihe-Zinsen-Conto:		
Unerhobene Zinsen	225,697	50
Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto	1,895,178	64
Creditoren-Conto I:		
Laufende Verbindlichkeiten	3,436,187	30
Creditoren-Conto II:		
Guthaben der Beamten-Pensionskasse, des Sparvereins der Arbeiter, diverse Delcredere-Conti und vorübergehende Reserven	6,370,016	44
Gewinn- und Verlust-Conto:		
Erträgniss in 1902	11,485,162	10
Vortrag von 1901	674,112	07
	75,904,376	82

ern der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik in Ludwigshafen am Rhein beurkunden hiermit:

Die aufgestellten Revisoren:

Reiss. Müller.

Soll

Gewinn- und

	<i>M</i>	<i>₹</i>
General-Unkosten	3,264,527	26
Anleihe-Zinsen	450,000	—
Reingewinn in 1902	11,485,162	10
Gewinn-Vortrag von 1901	674,112	07
	<hr/>	<hr/>
	15,873,801	43
	<hr/>	<hr/>

Verlust-Conto.

Haben

	<i>M</i>	<i>S</i>
Gewinn-Vortrag von 1901	674,112	07
Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen und Filialen	15,087,169	78
Zinsen	112,519	58
	15,873,801	43